

Protokoll des Frauenplenums zur 1. Tagung des 3. Parteitages der Partei DIE LINKE am 1. Juni 2012

17:11 Beginn

Glückwünsche und Blumen zum Geburtstag von Tony Brinkmann, Bremen und Antje Grunert (Mentee)

TOP 1: Eröffnung und Konstituierung des Frauenplenums

Das Tagungspräsidium, bestehend aus Giesela Brandes-Steggewentz, Landesvorsitzende Niedersachsen, Nicole Fritsche, Mitglied des Geschäftsführenden Landesvorstandes Bayern, Dr. Heidi Knake-Werner, Senatorin a.D., Berlin und Janine Wissler, Fraktionsvorsitzende DIE LINKE. im Hessischen Landtag und Mitglied im Parteivorstand, wird per Abstimmung bestätigt.

Die für die Antragskommission des Parteitages nominierten Genossinnen, Conny Swillus-Knöchel, NRW und Jenny Schulz, Sachsen-Anhalt werden per Abstimmung bestätigt.

Die Geschäftsordnung wird mit großer Mehrheit beschlossen.

Zu der laut Bundessatzung §5(3) möglichen Übertragung von Mitgliedsrechten an Gastmitglieder wird um Meldungen oder Vorschläge gebeten, wer an dieser Versammlung nicht Mitglied ist und das Rede-, Antrags- und Stimmrecht erhalten will oder soll.

Es gibt keine Meldungen oder Vorschläge.

Tagesordnung:

1. Eröffnung des Frauenplenums
2. Vorstellung des Leitantrages zum Programm durch Gesine Löttsch, Vorsitzende
3. Debatte und Abstimmung über Anträge zum Leitantrag
4. Vorstellung der Vorschläge zu Satzungsänderungen
5. Debatte und Abstimmung über Anträge zur Satzung
6. Verständigung zu Kandidatinnen und Kandidaten für Parteiämter
7. Weitere Anträge

Die an der Tagesordnung vorzunehmenden Änderungen waren, dass Gesine Löttsch vom Amt der Vorsitzenden zurückgetreten ist und Caren Lay die Vorstellung des Leitantrages übernehmen wird.

Ergänzend wurde vorgeschlagen, dass vor der Debatte zum Leitantrag, Vertreterinnen der Mentees, die soeben ihr einjähriges Mentoringprogramm in der LINKEN abgeschlossen haben, Gelegenheit erhalten, kurz ihre Erfahrungen vorzustellen.

Vor Eintritt in die Debatte zum Leitantrag soll die Antragskommission das Wort erhalten und eine Übersicht geben, welche Anträge vom Frauenplenum behandelt werden sollen.

Gabi Ohler beantragt den TOP 2 (Vorstellung des Leitantrages zum Programm) um die Debatte zur aktuellen Situation in der Partei zu ergänzen

Der Antrag wird ohne Gegenrede mit großer Mehrheit beschlossen.

Nanni Rietz-Hering schlägt vor, die Satzungsänderungen auf einem anderen Frauenplenum zu diskutieren, da es keine zu beschließenden Satzungsänderungen gibt.

Die Antragskommission widerspricht dem und erläutert, warum dies so nicht richtig sei. Die veränderte Tagesordnung sollte auf dem Frauenplenum diskutiert werden und die beiden Satzungsänderungsanträge sollten hier vorgestellt werden.

Der Antrag von Nanni Rietz-Heering auf Streichung der Erläuterung der Satzungsanträge wird bei 4 JA-Stimmen und 3 Enthaltungen, mit großer Mehrheit abgelehnt.

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird mit großer Mehrheit beschlossen.

Der vorgeschlagene Zeitplan wird einstimmig beschlossen.

17:24

TOP 2 Vorstellung des Leitantrages zum Programm

Eröffnung Caren Lay

17:43 Uhr

Bevor in die Debatte zum Leitantrag eingetreten wird, erhalten die Mentees das Wort.

Jessica Causen aus Niedersachsen stellt das Mentee-Programm vor. Es enthielt einen Theorieteil mit Seminaren zur Programmatik der Partei, eigenen Zielen, dem Erlernen von Techniken sowie einem Seminar in Elgersburg zu Rhetorik und Konfliktbewältigung. In der Praxisphase bekam jede eine/n Mentor/in zugeteilt, den/die sie begleitete, um deren Arbeit zu erleben. Im Abschlussprogramm konnten sich die Mentees selbst ein Thema wählen, etwa die Arbeit der Bundesgeschäftsstelle, die Mitarbeit am Kommunikationskonzept in Berlin oder die Onlineplattform. Die Abschlussveranstaltung wurde an diesem Wochenende durchgeführt. Jessica äußerte die Hoffnung, dass das Programm weitergeführt wird.

17:45

Caren Lay verleiht die Teilnahmeurkunden an die anwesenden Mentees: Doris Achelwilm, Svenja Daddsi, Antje Grunert, Lisa Hofmann, Jessica Causen, Julia Kohlmann, Elisabeth Simon, Tanja Wiese.

17:47

TOP 3 Debatte und Abstimmung über Anträge zum Leitantrag

Das Tagungspräsidium meldet, dass zum TOP 5 (Debatte und Abstimmung über Anträge zur Satzung) noch keine Anträge vorliegen, die bis 18:30 einzureichen sind.

Zu TOP 3 liegen zu diesem Zeitpunkt 5 Wortmeldungen vor, die Möglichkeit, sich zu Wort zu melden, besteht, bis die Redeliste mehrheitlich geschlossen wird. Das Plenum beschließt mit großer Mehrheit, bei 1 NEIN-Stimme und 1 Enthaltung, die Beschränkung der Redezeit auf drei Minuten.

In der Debatte sprechen: Katja Kipping, Sabine Zimmermann, Katharina Schwabedissen, Katina Schubert, Monika Knoche, Christiane Reymann, Halina Wawzyniak, Anita Friedetzky, Dora Heyenn, Gabi Ohler, Heidrun Dittrich, Gisela Brandes-Steggewentz, Bärbel Lange, Julia Bonk, Christine Buchholz, Nanni Rietz-Hering, Janine Wissler, Conny Ernst, Nina Eumann, Eva-Maria Glate, Helga Hirsch, Conni Möhring, Michaele Siebe, Sahra Wagenknecht

18:38 wird die Redeliste mit Mehrheit geschlossen.

19:11 Das Tagungspräsidium begrüßt Maite Mola, stellvertretende Vorsitzende und politische Koordinatorin der Europäischen Linken und Mitglied der Kommunistischen Partei Spanien und erteilt ihr das Wort.

19:20

Die Bundesfrauenreferentin Vera Vordenbäumen verabschiedet die beiden frauenpolitischen Sprecherinnen des Parteivorstandes, Gabi Ohler und Ulrike Zerhau, die nicht mehr für den neuen Vorstand kandidieren und dankt ihnen mit einem Strauß Blumen für die erfolgreiche Zusammenarbeit.

Gabi Ohler und Ulrike Zerhau unterstreichen, dass ihnen die Arbeit miteinander und mit den vielen Frauen in der Partei großen Spaß gemacht hat.

Gabi Ohler betont, dass es wichtig sei, dass die Frauen in der LINKEN sich der Frage zuwenden, welche konkrete Politik sie miteinander machen wollen und dass sie gemeinsam Bilanz ziehen, was bislang an feministischer Politik und in der Umsetzung innerparteilicher Geschlechtergerechtigkeit erreicht wurde.

Ulrike Zerhau meint, dass alle im Saal davon überzeugt sind, dass es die LINKE weitergeben muss. Wiedergefunden werden muss aber die Begeisterung, die die Anfangszeit der Partei prägte.

19:20

TOP 4 Vorstellung der Vorschläge zur Satzungsänderung

Christel Rajda, Mitglied der Antragskommission, begründet das Votum der Antragskommission, 2 von fünf eingereichten Anträgen zur Änderung der Bundessatzung auf diesem Parteitag zu behandeln.

Die Antragskommission hat drei Anträge als, für diesen Parteitag, nicht relevant befunden hat. Diese werden im nächsten Jahr behandelt. Zwei Satzungsänderungsanträge sind relevant und werden am Samstag zur Behandlung behandelt. Es handelt sich hierbei um die Anträge S1 (AH 2, S. 45) und S2 (AH 2, S. 46)

Der Antrag S1 fordert im Kern, dass die maximale Quote von 50 % MandatsträgerInnen im Parteivorstand analog auf den Geschäftsführenden Parteivorstand angewandt wird. Demnach dürften von den 12 Mitgliedern des Geschäftsführenden Parteivorstandes nur 6 Mitglieder MandatsträgerInnen sein.

Der S2 fordert eine Änderung des § 32 (2) und lautet: Die hauptamtliche Ausübung eines Parteiambtes und die Höhe der Vergütung bedürfen eines Beschlusses des Parteivorstandes bzw. des zuständigen Landesvorstandes. Der Beschluss bedarf der Bestätigung durch den Bundesausschuss bzw. durch den zuständigen Landesausschuss / Landesrat.

Der Parteivorstand hat bislang datenschutzrechtliche Bedenken zum zweiten Absatz des Antrages eingebracht.

Zu den vorgestellten Anträgen gibt es keinen Diskussionsbedarf.

TOP 5 Debatte und Abstimmung über Anträge zur Satzung

entfällt

Das Präsidium gibt in Vorgriff auf TOP 7 (Weitere Anträge) bekannt, dass noch keine Anträge eingegangen sind und fragt, ob so noch Zeit zur Verständigung über Kandidatinnen und Parteiämter bleibt. Eine Kandidatin hat soeben ihre Bewerbung erklärt und möchte sich vorstellen.

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

19:28

TOP 6 Verständigung zu Kandidatinnen und Kandidaten für Parteiämter

An dieser Stelle erhalten besonders die Genossinnen, die für den Parteivorstand kandidieren und noch nicht in der Generaldebatte zu Anfang gesprochen haben, die Gelegenheit, sich den Teilnehmerinnen des Frauenplenums vorzustellen.

Die Kandidatinnen für den Parteivorstand, Judith Benda, Ida Schillen, Christa Labuvie, Claudia Jobst und Ute Lohse stellen sich dem Frauenplenum vor.

19:30 Judith Benda, 24 Jahre alt, Mitglied bei Linksjugend, solid, auf Europaebene aktiv, - arbeitet im Brüsseler Büro der EL. Tritt für eine starke Linke auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene ein. Die Linke muss gemeinsam kämpfen, stark, aktiv und kampagnenfähig sein.

19:34 Ida Schillen, westdeutsche Sozialisation in der Frauenbewegung gegen den § 218.
Schwerpunktthemen: Kultur(politik), Antiprивatisation, Wohnungs- und Mietenpolitik
Motivation zur Mitgliedschaft: Kampf zum Thema Eigentum, Stadtplanerin, Sicherung der
öffentlichen Güter/Ressourcen, Kernforderungen in die politische Alltagspraxis übertragen

19:37 Christa Labuvie, Mecklenburg-Vorpommern (Ost/West-Sozialisation): 10 Jahre bei den
Grünen, Kreis-, Landesvorstand, kann gut Menschen begeistern, Bürgerinitiative
Steinkohlewerk *Ortsname???*,
Gegen Krieg und die Macht der Banken. Daseinsvorsorge wieder in öffentliche Hände.

19:40 Claudia Jobst, 27: LV Sachsen, Lehrerin an freier Schule, wieder Spaß in der Politik
vermitteln. Sie möchte, die in Sachsen begonnene Arbeit als Gleichstellungspolitische
Sprecherin des Landesvorstandes auf Bundesebene fortsetzen und engagiert sich besonders
für den Bundesrat Linke Frauen, deren Gründungsmitglied sie ist.

19:42 Ute Lohse 38, Pfalz, Dresdener Mann, 5 Kinder, Familienpolitik muss stärker in
Programm hervorgehoben werden, keine Herdprämie.

Es gibt keine Wortmeldungen zur Diskussion.

19:43

TOP 7 Weitere Anträge

Es wird beschlossen, dass Caren Lay, den Bericht zum Frauenplenum auf dem Parteitag
vortragen wird.

Das Präsidium dankt allen Beteiligten für die konzentrierte und konstruktive Arbeit und den
Genossinnen und Genossen der Bundesgeschäftsstelle für ihre Unterstützung.

19:47 Ende des Frauenplenums.